

# Neuwalzwerk Aktiengesellschaft, Böisperde i. Westfalen

Sitz der Verwaltung: (21b) Böisperde (Westf.) (Kr. Iserlohn)

**Drahtanschrift:** Neuwalzwerk Böisperde.

**Fernruf:** Menden Nr. 2342/3.

**Postscheckkonto:** Amt Dortmund Nr. 8223.

**Bankverbindungen:** Landeszentralbank v. Nordrhein-Westfalen, Menden; Rheinisch-Westfälische Bank, Iserlohn und Menden.

**Gründung:** Die Gründung der A.-G. erfolgte am 19. Dez. 1896 mit einem Grundkapital von M 2 000 000.—. Gründung des Stammunternehmens 1827 (s. Aufbau und Entwicklung).

**Zweck:** Verarbeitung von Metallen verschiedener Art sowie die Veräußerung der Erzeugnisse.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Auslande Zweigniederlassungen zu errichten, sich an ähnlichen Unternehmungen des In- und Auslandes zu beteiligen, solche Unternehmungen zu erwerben und zu errichten sowie alle Geschäfte einschl. von Interessengemeinschaftsverträgen einzugehen, welche geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern.

## Erzeugnisse:

1. **Draht und Drahtfertigwaren aus Eisen- und NE-Metallen**, wie Drahtgeflechte und Drahtgewebe aller Art, Drahtstifte, Stacheldraht, Blumendraht, Profildrähte etc.; Haushaltssiebe, Former- und sonstige technische Siebe.

2. **Metallwaren**, wie Wasserkessel, Herdschiffe, Wärmeflaschen, Einkochkessel, Pfannen, Segel- und Deckenösen etc.

**Vorstand:** Heinrich Bongert, Böisperde i. Westf.; Fritz Wortelmann, Böisperde i. Westf.

**Aufsichtsrat:** Bankdirektor Paul Kuth (Rheinisch-Westfälische Bank in Wuppertal, W.-Elberfeld), Vorsitz; Dr. Hans Hehemann (Generalbevollmächtigter der Firma Otto Wolff, Köln a. Rh.), stellv. Vorsitz; Otto Wolff von Amerongen (Mitinhaber der Firma Otto Wolff, Köln a. Rh.); Eugen Kugener, Kgl. Dän. Konsul, Luxemburg; Wilhelm Schäfer (Direktor der Blech- und Metallhandel Otto Wolff A.-G.), Berlin; Joh. Hch. v. Stein, Köln a. Rh.

**Abschlußprüfer:** Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Geschäftsstelle Wuppertal.

**Geschäftsjahr:** 1. Juli — 30. Juni.

## Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— Stammaktien = 1 Stimme;  
je nom. RM 600.— Stammaktien = 6 Stimmen;  
je nom. RM 1000.— Stammaktien = 10 Stimmen.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** Der sich aus der Jahresbilanz gemäß § 131 AG ergebende Reingewinn wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung beschließt.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse in Böisperde; I. H. Stein, Köln (Rhein), Rheinisch-Westfälische Bank mit Zweigstellen.

## Aufbau und Entwicklung

Das Neuwalzwerk Böisperde i. Westf. wurde im Jahre 1827 von den Herren Johann Hermann Kissing und Ferdinand Möllmann, Inhaber der gleichnamigen Iserlohner Fabrik und Exportfirma als Abteilung Walzwerk gegründet und unter der Firma Kissing & Möllmann, Iserlohn, Abteilung Neuwalzwerk, Böisperde, bis zum Jahre 1888 fortgeführt.

Im Jahre 1888 wurde das Werk zu Böisperde in eine Aktiengesellschaft unter dem Namen Neuwalzwerk Aktiengesellschaft, Böisperde i. Westf. umgewandelt, welche im Jahre 1893 aus besonderen Gründen in eine G.m.b.H. übergeführt wurde, um dann vom Jahre 1896 ab wieder als Aktiengesellschaft weiterbetrieben zu werden.

1932: Die a.o. H.-V. vom 23. 11. 1932 beschloß zum Zweck der Anpassung des Grundkapitals an den durch die Wirtschaftsentwicklung veränderten Vermögensstand der Gesellschaft

die Herabsetzung des Grundkapitals von RM 1 804 000.— auf RM 1 056 000.— (s. „Kapitalentwicklung“).

1940/41: Lt. Aufsichtsratsbeschuß vom 29. 12. 1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 1941 (s. Kapitalentwicklung“).

Verkauf der Metall- und Eisenwarenhandelsgesellschaft m. b. H., Böisperde, an die Firma Otto Wolff in Köln.

1944/45: Bis Ende November 1944 waren Erzeugung und Versand noch zufriedenstellend. Später gestaltete sich die Lage durch den Luftkrieg immer schwieriger, bis in der zweiten Hälfte des Monats März 1945 der Betrieb zum Erliegen kam. Am 14. April 1945 Besetzung des Betriebes durch amerikanische Kampftruppen. Anfang Juni war das Werk wieder frei und nach Aufräum- und Wiederinstandsetzungsarbeiten bis Ende Juni einsatzbereit.

1945/46: Aus dem Zusammenbruch ging das Werk praktisch unbeschädigt hervor. Seit Ende Juli 1945 arbeitet der Betrieb wieder mit Genehmigung der Militärregierung mit der vorhandenen Belegschaft und im Rahmen der verfügbaren Rohstoff- und Energiemengen.

Ab 25. August 1946 steht das Unternehmen unter Vermögenskontrolle gemäß Gesetz Nr. 52 der Militärregierung.

1946/47: Auf Grund der allgemeinen Verfügung Nr. 7 der Militärregierung für Deutschland erfolgte am 17. 11. 1947 zusätzlich eine Kontrollübernahme durch die North German Iron & Steel Control.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

### Werk Böisperde.

Anlagen: Drahtzieherei und Verzinkerei, Kaltwalzwerk. Anlagen zur Herstellung von Drahtstiften, Stacheldraht, Drahtgeflechten, Drahtgeweben, Metallwaren.

Kraftanlage: Dampfmaschinen, 2 Wasserturbinen (Francisturbinen), Reserveanschluß an das Elektrizitätswerk.

### Beteiligung

#### Eisenwerk Fraulautern A.-G., Saarlautern.

Gegründet: 1813. Kapital: RM 312 000.— nach Berichtigung gemäß DAV. Zweck: Herstellung und Vertrieb von Eisen- und Blechwaren, insbesondere Emailwaren.

Beteiligung: Mehrheit.

**Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:** Wirtschaftsvereinigung Ziehereien und Kaltwalzwerke, Düsseldorf; Wirtschaftsvereinigung Eisen-, Blech- und Metallwaren-Industrie, Wuppertal; Wirtschaftsvereinigung Nichteisenmetall, Altena.

### Statistik

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914 M 2,5 Mill. Stammaktien, erhöht bis 1923 auf M 22,0 Mill. Stammaktien und M 2,2 Mill. Vorzugsaktien.

Am 25. 11. 1924 Umstellung auf RM 1,76 Mill. Stammaktien (25:2) und RM 0,044 Mill. Vorzugsaktien (50:1).

Am 23. 11. 1932 Einziehung der RM 0,044 Mill. Vorzugsaktien und Herabsetzung des Stammaktienkapitals i. e. F. im Verhältnis 10:6 auf RM 1,056 Mill.

Am 16. 1. 1942 Kapitalberichtigung um RM 528 000.— durch Ausgabe von Zusatzaktien. Der erforderliche Betrag wurde gewonnen durch Zuschreibung zum Anlagevermögen auf „Bebaute Grundstücke“: Wohngebäude RM 38 226.—, Fabrikgebäude RM 260 142.—, auf „Maschinen und maschinelle Anlagen“: RM 229 632.—; zur Abrundung auf RM 1,6 Mill. Erhöhung um RM 0,016 Mill. (o. B. zu 110 % an Neunkircher Eisenwerk A.-G. vorm. Gebr. Stumm, Neunkirchen (Saar) mit Dividendenberechtigung ab 1. 1. 1942 überlassen).

**Heutiges Grundkapital:** RM 1 600 000.—.

Art der Aktien:

Stammaktien.

Börsenname:

Neuwalzwerk A.-G.

Notiert in:

Düsseldorf.

Ordn.-Nr.:

52 400.

Stückelung: 1 400 Stücke zu je RM 600.— (Nr. 1—1 400), 7 440 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1 401—8 840), 16 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 8 841—8 856).

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.